

Protokoll
der IX. Sitzung des 41. Studierendenparlaments der Philipps-Universität
Marburg am Mittwoch, den 14. Juni 2006
im Hörsaalgebäude, Hörsaal 114, Biegenstr. 14, 35037 Marburg.

ProtokollantInnen: **Kaia Jungjohann, Felix Rensch**

Die Sitzung ist öffentlich.

[Begrüßung, Beschlussfähigkeit]

Die Präsidentin des 41. Studierendenparlaments, **Julia Becker** (gruppe dissident) eröffnet die Sitzung um 18:18 Uhr und begrüßt alle anwesenden ParlamentarierInnen. Sie stellt bei 29 Anwesenden die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 [Protokoll vom 17.05.06]

Julia fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll gebe.

Roman Topp (RCDS) möchte von den ProtokollantInnen wissen, warum seine befürwortenden Ausführungen zur Zentrenbildung nicht in das Protokoll aufgenommen worden seien, ob diese vergessen oder absichtlich nicht aufgenommen worden seien.

Julia antwortet, dass das Protokoll kein wörtliches Protokoll sondern ein Ergebnisprotokoll sei. Dass seine Äußerungen nicht im Protokoll aufgeführt seien, sei keine Absicht der ProtokollantInnen. Er könne selbstverständlich einen Änderungswunsch vorbringen.

Roman Topp verzichtet auf eine Änderung des Protokolls.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll, es ist damit genehmigt.

Der Parlamentarier Thies Hauke Mahn (LHG) erscheint um 18:30 Uhr zur Sitzung.

Vorläufige Tagesordnung:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen
2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
3. Bericht des AStA
4. Bericht der studentischen Vertreter im Vorstand des Studienwerks
5. Nachtragshaushalt 2005/2006 (I. Lesung) [Anlage]
6. Nachtragshaushalt 2005/2006 (II. Lesung)
7. Haushalt Semesterticket 2005/2006 (I. Lesung) [Anlage]
8. Haushalt Semesterticket 2005/2006 (II. Lesung)
9. Veranstaltungshaushalt 2005/2006 (I. Lesung) [Anlage]
10. Veranstaltungshaushalt 2005/2006 (II. Lesung)
11. Haushalt Druckerei 2005/2006 (I. Lesung) [Anlage]
12. Haushalt Druckerei 2005/2006 (II. Lesung)
13. Verschiedenes

Julia gibt bekannt, dass die TO geändert worden sei, da die studentischen Vertreter im Vorstand des Studentenwerks ihren Bericht abgesagt hätten.

Außerdem fallen die TOP 7 bis 12 in der vorläufigen TO weg, da in diesen Teilen des Haushalts keine Änderungen vorgenommen worden seien. Über den Nachtragshaushalt werde daher als Gesamtantrag in erster und zweiter Lesung abgestimmt.

Die geänderte TO sieht wie folgt aus:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Genehmigung der Protokolle der vergangenen Sitzungen
2. Genehmigung der weiteren Tagesordnung
3. Bericht des AStA
4. Nachtragshaushalt 2005/2006 (I. Lesung) [Anlage]
5. Nachtragshaushalt 2005/2006 (II. Lesung)
6. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Anmerkungen und Änderungswünsche zur TO. Die TO ist in ihrer geänderten Form genehmigt und es wird im weiteren Verlauf nach der geänderten TO verfahren.

TOP 3 [Bericht des AStA]

Lena Behrendes (AStA-Vorsitzende) hält den Bericht des AStA. Sie gibt bekannt, dass dies ihr letzter Bericht als AStA-Vorsitzende sei, da sie aufgrund eines Auslandsaufenthalts von ihrem Posten als AStA-Vorsitzende zurücktreten werde.

Für den neuen Vorstand sollen **Melanie Micudaj** (bisherige Finanzreferentin) als 1. Vorsitzende und **Karoline Weber** (Referentin für Interkulturelle Konfliktforschung) als Finanzreferentin nachgewählt werden. **Juko Marc Lucas** werde sein Amt als 2. AStA-Vorsitzender beibehalten.

Des Weiteren gibt Lena zwei Rücktritte im Referat für Hochschulpolitik bekannt. **Oliver Kienberg** werde durch **Saida Ressel** und **Hanna Tuszyński** durch **Stefan Schulte** ersetzt.

Lena berichtet, dass die Proteste weiterliefen. Besonders hervorzuheben sei die Demo am 7. Juni, die mit 5.000 TeilnehmerInnen gut besucht gewesen sei. Erfreulich sei vor allem gewesen, dass neben Studierenden auch andere gesellschaftliche Gruppen an der Demo beteiligt gewesen seien und eine Bündnisdemo zustande gekommen sei.

TOP 4 [Nachtragshaushalt 2005/2006 (I. Lesung)]

Julia schlägt vor, bei der Behandlung des Nachtragshaushalts nach allgemeinen Fragen zum Haushalt lediglich eine allgemeine Debatte vorzunehmen und auf die abschnittsweise Debatte zu verzichten, da nur wenige Veränderungen am Haushalt vorgenommen worden seien. Es gibt gegen dieses Vorgehen keine Einwände.

Julia bittet **Melanie** den Nachtragshaushalt ins StuPa einzubringen.

Melanie berichtet, dass es keine großen Veränderungen gegeben habe. Sie entschuldigt sich für den in der ersten Version des Nachtragshaushalts aufgetretenen Fehler in den Einnahmen des Semestertickethaushalts.

Melanie erläutert, dass lediglich zwei Punkte im Haushalt geändert worden seien:

- aus den Rücklagen sollen 15.000 Euro zur Finanzierung der weiteren Proteste gegen Studiengebühren entnommen werden.
- von dieser Summe sollen 1.000 Euro für die angestrebte Klage der osteuropäischen Geschichte bereitgestellt werden.

Ansonsten seien keine Veränderungen notwendig gewesen.

Roman Topp möchte wissen, wieso genau 14.000 Euro für die Proteste bereitgestellt werden sollen und wofür dieses Geld ausgegeben werden solle.

Melanie antwortet darauf, dass eine höhere Summe nach den Einschätzungen des AStA nicht nötig sei. Diese Summe sei aufgrund des bisherigen Verlaufs der Proteste angesetzt worden. Das Geld solle für die weiteren Proteste eingesetzt werden (Materialkosten, Demos, Kampagnen etc.)

Roman Topp fragt, wieviel Geld der AStA bisher für die Proteste ausgegeben habe.

Melanie antwortet, dass bisher ca. 3.000 Euro ausgegeben worden seien und die Ausgaben im Rahmen des bisherigen Haushalts gelegen hätten.

Roman Topp merkt an, dass es erstaunlich sei, dass das Ausmaß der bisherigen Proteste mit nur 3.000 Euro finanziert werden konnten und nun eine derart hohe Summe entnommen werde.

Melanie erwidert darauf, dass der AStA bisher sehr sparsam gewesen sei und die Protestaktionen gerne noch ausweiten wolle.

Es gibt keine weiteren Fragen an **Melanie**. **Julia** leitet zur abschnittsweisen Abstimmung über:

I. Einnahmen

1. Studentenschaftsbeiträge: 321.650,00 Euro

Ergebnis: 24:05:01

2. Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen: 8.940,00 Euro

Ergebnis: 24:05:01

3. Einnahmen Fachschaften: 15.000,00 Euro

Ergebnis: 24:04:02

4. Sonst. Erträge: 7.500 Euro

Ergebnis: 26:03:01

5. Rückzahlung Darlehen: 1.300 Euro

Ergebnis: 24:04:02

6. Entnahme aus den Rücklagen 163.190 Euro

Ergebnis: 24:06:00

Summe Einnahmen: 517.580

Ergebnis: 24:06:00

II: Aufwendungen:

1. Büromaterial und Sachkosten: 33.720 Euro

Ergebnis: 24:06:00

2. Löhne und Gehälter: 103.400 Euro

Ergebnis: 24:05:01

3. Aufwandsentschädigungen: 58.040 Euro

Ergebnis: 24:06:00

4. Beiträge und Zuschüsse: 12.000 Euro

Ergebnis: 24:06:00

5. Fachschaften und Projekte: 69.545 Euro

Ergebnis: 23:06:01

6. Sonst. Aufwendungen: 6.660 Euro

Ergebnis: 24:05:01

7. Verfasste Studierendenschaft: 00 Euro

Ergebnis: 24:04:02

8. Darlehen: 1.800 Euro

Ergebnis: 24:05:01

Der Parlamentarier Johannes Grün verlässt um 18:50 Uhr die Sitzung.

9. Autonome Referate: 32.110 Euro

Ergebnis: 23:06:00

10. Frauen Lesben Politik: 10.925 Euro

Ergebnis: 23:06:00

11. Überträge: 18.880 Euro

Ergebnis: 23:05:01

12. Neukauf Kopier 00 Euro

Ergebnis: 27:01:01

13. Zuführung Rücklagen: 170.500 Euro

Ergebnis: 23:01:05

Summe Ausgaben 517.580

Ergebnis: 23:06:00

Nachtragshaushalt als Gesamtantrag

Ergebnis: 23:06:00

Damit ist der Nachtragshaushalt in erster Lesung angenommen.

TOP 5 [Nachtragshaushalt 2005/06 (II. Lesung)]

Es gibt keine weiteren Fragen zum Haushalt.

Abstimmung:

Summe der Einnahmen von 517.580 Euro

Ergebnis: 23:06:00

Summe der Ausgaben von 517.580 Euro

Ergebnis: 23:06:00

Nachtragshaushalt als Gesamtantrag

Ergebnis: 23:06:00

Damit ist der Nachtragshaushalt in zweiter Lesung angenommen.

TOP 6 [Verschiedenes]

Julia kündigt an, dass die nächste StuPa-Sitzung am 29. Juni stattfinden werde. Die letzte StuPa-Sitzung im Semester werde am 19. Juli stattfinden, dafür werde der Termin am 5. Juli entfallen.

Philipp Ostermann (LHG) merkt an, dass der 18 Uhr Termin ungünstig sei. Die LHG sei nicht vollständig, da eine Abgeordnete noch in der Uni sei.

Alexander Klock (Rosa Liste) kündigt die von der Rosa Liste geplante Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Buchenwald am Samstag, den 24. Juni. Karten für den Bus seien im AStA-Geschäftszimmer für 10 Euro erhältlich.

Bei der Exkursion werde es eine Führung zum Schicksal der Rosa-Winkel-Häftlinge geben.

Im Anschluss an die Führung sei ein Besuch der Ausstellungen möglich.

Johannes Lörcher (GHG) möchte wissen, wie der Beschluss des StuPa zur Uni-Card aufgenommen worden sei und wie die Reaktionen ausgefallen seien.

Juko antwortet, dass das Studentenwerk verärgert reagiert habe. Das Uni-Präsidium habe beschlossen, keine Uni-Card gegen den Willen der Studierenden einzuführen. Das Studentenwerk müsse daher eine eigene Lösung finden.

Marcel Hennes (Fachkraft) kündigt an, dass vom 20.-22. Juni StuPa-Wahlen seien.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Julia schließt die Sitzung um 18:58 Uhr.

Für das Protokoll:

gez. **Kaia Jungjohann**
Vizepräsidentin des 41. StuPa

gez. **Felix Rensch**
Vizepräsident des 41. StuPa

Für die Richtigkeit:

gez. **Julia Becker**
Präsidentin des 41. StuPa